



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Aktuelle Daten und Indikatoren

ZUWANDERUNGS MONITOR // März 2022

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Sekou Keita | Ehsan Vallizadeh

In aller Kürze

- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Februar 2022 gegenüber dem Vormonat um rund 27.000 Personen gewachsen.
- Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im Januar 2022 53,7 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,4 Prozentpunkte gestiegen.
- Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit ist im März 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 137.000 Personen gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 16,0 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Januar 2022 bei 13,1 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,6 Prozentpunkte gesunken.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Dezember 2021 bei 17,9 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,6 Prozentpunkte gesunken.

Überblick

Bislang über 280.000 Personen aus der Ukraine von der Bundespolizei registriert

Der Krieg in der Ukraine wird das Migrationsgeschehen auch in Deutschland sehr wahrscheinlich nachhaltig beeinflussen. Wie viele Menschen aus der Ukraine das Land verlassen werden, kann nicht belastbar prognostiziert werden. Nach Angaben des UN-Flüchtlingskommissariats (UNHCR) sind seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine 3,9 Millionen Menschen aus der Ukraine geflohen (UNHCR 2022, Stand: 28. März 2022). Die Fluchtmigration konzentriert sich aktuell auf die unmittelbaren Nachbarstaaten, insbesondere Polen, Rumänien, die Republik Moldau und Ungarn. In Deutschland sind nach Angaben der Bundespolizei bislang über 280.000 Geflüchtete aus der Ukraine registriert worden (BMI 2022, Stand: 30. März 2022). Die tatsächlichen Zahlen können aber deutlich höher sein, da Personen aus der Ukraine kein Visum für die Einreise in die Europäische Union benötigen. Wir werden im Zuwanderungsmonitor diese Entwicklungen beobachten und die Ukraine in unseren Bericht aufnehmen, sobald erste Daten vorliegen. Für eine aktuelle Einschätzung zu den Integrationschancen von Geflüchteten aus der Ukraine siehe auch Brücker (2022).

Ausländische Bevölkerung wächst im Februar 2022 um rund 27.000 Personen

Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im Februar 2022 gegenüber Januar 2022 um rund 27.000 Personen gewachsen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die ausländische Bevölkerung um 3,2 Prozent gewachsen. Darunter ist die Zahl von Personen aus der EU-27 um 1,8 Prozent gestiegen, von Personen aus den Asylherkunftsländern um 6,8 Prozent.

Fast die Hälfte der Zuwanderer aus EU-Staaten

Im laufenden Berichtsjahr 2022 sind nach Angaben des Ausländerzentralregisters von Januar bis Februar rund 115.000 Personen zugezogen. Davon entfiel rund 45 Prozent der Zuzüge auf Personen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-27. Dies ist weniger im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (54 %). Bei den Fortzügen entspricht der Anteil der EU-27 69 Prozent und ist damit etwas höher als im Vorjahreszeitraum (60 %). Bei Personen aus den Asylherkunftsländern entspricht der Anteil an der Zuwanderung 17 Prozent im Vergleich zu 14 Prozent im Vorjahreszeitraum. An der Abwanderung beträgt der Anteil 5 Prozent und ist höher als im Januar 2021 (3 %).

Beschäftigungszuwachs im Vergleich zum Vorjahresmonat

Die Beschäftigung der ausländischen Staatsangehörigen ist im Januar 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 372.000 Personen (+7,6 %) gestiegen. Unter den Personen mit EU-Staatsangehörigkeit stieg die Beschäftigung im gleichen Zeitraum um 143.000 (+5,9 %), unter den Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern um 78.000 Personen (+17,2 %). Die Beschäftigung von Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern steigt damit stärker als bei anderen Staatsangehörigkeitsgruppen. Insgesamt hat sich allerdings der Beschäftigungszuwachs in dieser Gruppe seit Ausbruch der Corona-Pandemie verlangsamt. Erst schrittweise werden wieder ähnliche Zuwachsraten in der Beschäftigung wie vor der Pandemie erreicht.

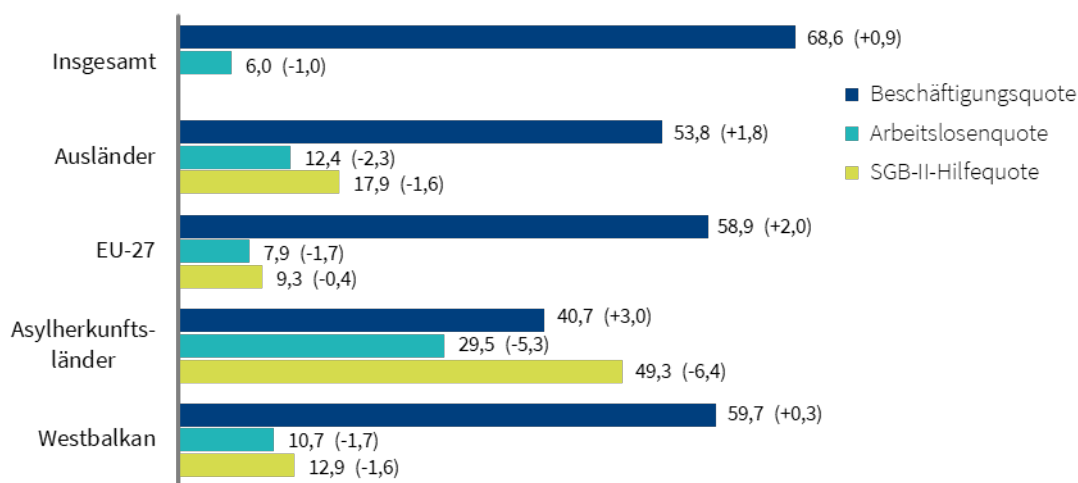
Beschäftigungsquote leicht gestiegen

Im Januar 2022 betrug die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung in Deutschland 53,7 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,4 Prozentpunkte gestiegen. Für die Bevölkerung aus den EU-27-Ländern ist die Beschäftigungsquote ebenfalls um 2,4 Prozentpunkte auf 59,1 Prozent gestiegen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus den Asylherkunftsländern ist im Januar 2022 um 3,6 Prozentpunkte auf 40,0 Prozent gewachsen. Vor der Pandemie ist die Beschäftigungsquote der Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern im Februar 2020 um 4,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen.

Abbildung

Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

Dezember 2021, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Die Daten zur Berechnung der SGB-II-Hilfequote liegen derzeit nur bis Dezember 2021 vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden deswegen alle Quoten für den Monat Dezember 2021 angezeigt. Siehe auch Hinweise im Abschnitt "Daten und Methoden".

Deutlicher Rückgang der Arbeitslosenzahlen

Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im März 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 137.000 Personen gesunken (-16,0 %). Darunter ist die Zahl der Arbeitslosen mit einer Staatsangehörigkeit aus den EU-27-Ländern um rund 49.000 Personen gefallen (-19,3 %). Für Personen aus den Asylherkunftsländern beträgt der Rückgang rund 36.000 Personen (-13,3 %). In den fallenden Arbeitslosenzahlen spiegelt sich die schrittweise einsetzende Erholung nach den Lockdowns im Jahr 2020.

Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gesunken

Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Januar 2022 bei 13,1 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,6 Prozentpunkte gesunken. Unter den Staatsangehörigen aus der EU-27 betrug die Arbeitslosenquote im Januar 2022 8,5 Prozent (-2,1 %-Punkte). Unter den Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern ist sie im selben Zeitraum um 5,6 Prozentpunkte auf rund 30,8 Prozent gesunken. Der überdurchschnittliche Rückgang der Arbeitslosenquote der Staatsangehörigen aus den Asylherkunftsländern steht im engen Zusammenhang mit dem überdurchschnittlichen Anstieg der Beschäftigung von Personen aus dieser Ländergruppe.

Zahl der SGB-II-Leistungsbeziehenden gesunken

Die absolute Zahl der ausländischen SGB-II-Leistungsbeziehenden ist im Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 100.000 Personen gesunken (-4,9 %). Bei Personen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-27-Länder gab es einen Rückgang von 11.000 Personen (-2,5 %). Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der SGB-II-Leistungsbeziehenden aus den Asylherkunftsländern um 53.000 Personen (-5,5 %) gesunken.

Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequote im Vergleich zum Vorjahresmonat

Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Dezember 2021 bei 17,9 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,6 Prozentpunkte gesunken. Für die Bevölkerung aus den EU-27-Ländern lag die SGB-II-Hilfequote bei 9,3 Prozent (-0,4 %-Punkte), für die Bevölkerung aus den Asylherkunftsländern bei 49,3 Prozent (-6,4 %-Punkte).

Tabelle: Arbeitsmarktindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	Ausländer	EU-27	EU-2	EU-8	Asylherkunftsländer	Westbalkan
Bevölkerungsstand (Personen)							
Feb. 2021	-	11.500.935	4.904.793	1.198.204	1.334.441	1.766.363	930.024
Jan. 2022	-	11.847.290	4.984.338	1.259.084	1.342.562	1.880.103	991.042
Feb. 2022	-	11.874.181	4.991.894	1.265.522	1.343.214	1.886.985	995.189
Beschäftigte (Personen)							
Jan. 2021	37.650.359	4.890.351	2.434.735	608.817	753.865	452.922	424.277
Dez. 2021	38.496.121	5.257.599	2.566.415	666.063	789.311	535.246	459.529
Jan. 2022	38.285.962	5.262.783	2.577.722	676.626	796.720	530.843	461.082
Beschäftigungsquote (Prozent)							
Jan. 2021	67,2	51,3	56,7	61,3	55,2	36,4	58,3
Dez. 2021	68,6	53,8	58,9	63,8	57,1	40,7	59,7
Jan. 2022	68,3	53,7	59,1	64,6	57,6	40,0	59,6
Arbeitslosigkeit (Personen)							
Mrz. 2021	2.827.449	854.298	250.766	79.256	63.489	266.564	62.276
Feb. 2022	2.427.956	733.522	210.310	71.640	52.040	233.867	56.587
Mrz. 2022	-	717.252	202.250	69.762	49.740	231.019	54.466
Arbeitslosenquote (Prozent)							
Jan. 2021	7,5	15,7	10,6	12,0	9,7	36,4	13,3
Dez. 2021	6,0	12,4	7,9	9,2	7,1	29,5	10,7
Jan. 2022	6,3	13,1	8,5	10,1	7,7	30,8	11,4
SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)							
Dez. 2020	5.366.699	2.020.281	425.670	174.295	92.478	953.399	119.271
Nov. 2021	5.083.018	1.931.344	416.527	180.053	87.335	905.491	115.058
Dez. 2021	-	1.920.678	414.947	180.087	87.126	900.794	114.668
SGB-II-Hilfequote (Prozent)							
Dez. 2020	8,3	19,5	9,7	15,0	7,3	55,7	14,5
Nov. 2021	7,8	18,1	9,3	14,7	6,9	49,9	13,0
Dez. 2021	-	17,9	9,3	14,6	6,9	49,3	12,9

Hinweise: Vergleiche auch Hinweise im Abschnitt „Daten und Methoden“.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Statistischen Bundesamtes. Eigene Berechnungen.

Daten und Methoden

Staatsangehörigkeitsgruppen

EU-27 bezeichnet die 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Februar 2020 (ohne deutsche Staatsangehörige). EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien. EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn. Asylherkunftsländer bezeichnet Personen mit einer Staatsangehörigkeit der zugangstärksten Herkunftsländer von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern: Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien. Über 70 Prozent der in Deutschland lebenden Bevölkerung aus diesen Ländern sind im Jahr 2020 nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes (2021) als Schutzsuchende gemeldet. Westbalkan umfasst Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

Berechnung der Quoten

Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet. Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden. Für Details zur Berechnung der Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer im Rahmen der Migrationsberichterstattung vergleiche Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2016).

Datengrundlage

Informationen zur Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und zum Leistungsbezug basieren auf der Beschäftigungs-, Arbeitslosen bzw. Grundsicherungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Zahlen zur ausländischen Bevölkerung basieren auf Angaben des Ausländerzentralregisters. Informationen zur Bevölkerung insgesamt beruhen auf der Bevölkerungsforschung des Statistischen Bundesamtes mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Zu- und Abwanderungen basieren ebenfalls auf Angaben des Ausländerzentralregisters, ausgewertet zum jeweiligen Stichtag. Die Daten unterscheiden sich damit von anderen Veröffentlichungen, die einen dreimonatigen Nacherfassungszeitraum berücksichtigen, und sind somit noch vorläufig. Es ist damit zu rechnen, dass die Zahlen in den letzten Berichtsmonaten durch Nachmeldungen noch etwas steigen werden. Beschäftigte umfassen sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Daten zur Beschäftigung für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Im September 2021 wurde in der Arbeitslosen- und Leistungsempfängerstatistik das Messkonzept für die Kategorie „Ausländer insgesamt“ revidiert und fallen etwas höher aus. Somit können die hier berichteten Zahlen für diese Gruppe von Berichten vor September 2021 abweichen. Alle anderen Staatsangehörigkeiten bzw. Staatsangehörigkeitsgruppen sind hiervon nicht betroffen. Für weitere Informationen vergleiche Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2021).

Literatur

BMI (2022): Bis heute hat die #Bundespolizei 283.365 #Geflüchtete aus der #Ukraine in Deutschland festgestellt. ..., Twitter-Account des Bundesministeriums des Innern und für Heimat @BMI_Bund, veröffentlicht am 30.03.2022 um 10:00 Uhr, online unter https://twitter.com/BMI_Bund/status/1509077971058843652 (abgerufen am 30.03.2022).

Brücker, Herbert (2022): Geflüchtete aus der Ukraine: Eine Einschätzung der Integrationschancen. IAB-Forschungsbericht, 04/2022.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2016): Grundlagen: Methodenbericht – Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung. Nürnberg, März 2016.

Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2021): Grundlagen: Hintergrundinfo – Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit. Nürnberg, September 2021.

Statistisches Bundesamt (2021): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit - Schutzsuchende -Ergebnisse des Ausländerzentralregisters – 2020. Fachserie 1, Reihe 2.4.

UNHCR (2022): Operational Data Portal: Ukraine Refugee Situation. In: unhcr.org, zuletzt aktualisiert am 28.03.2022, <https://data2.unhcr.org/en/situations/ukraine> (abgerufen am 30.03.2022).

Impressum

IAB-Zuwanderungsmonitor März 2022

Veröffentlichungsdatum

31. März 2022

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Rechte

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Bezugsmöglichkeit

https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_2203.pdf

Website

www.iab.de

DOI

[10.48720/IAB.ZM.2203](https://doi.org/10.48720/IAB.ZM.2203)